

**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 2. April 2024**

"Lehrer in Bremen – ein Teilzeitjob?"

Die Fraktion Bündnis Deutschland hat folgende Große Anfrage an den Senat gerichtet:

Im Schuljahr 2022/2023 unterrichteten 724.800 Lehrerinnen und Lehrer an Deutschlands Schulen, davon 42,3 Prozent in Teilzeit. Das ist der höchste Stand, der in den letzten zehn Jahren gemessen wurde.

Für das Land Bremen gibt das Statistische Bundesamt eine Teilzeitquote von 49,9 Prozent an. Jede zweite Lehrkraft übt ihre Tätigkeit somit nicht im Vollerwerb aus.

Auffallend ist auch die Überalterung des Lehrpersonals in Bremen und Bremerhaven. 36,2 Prozent der Pädagogen im Land sind älter als 50 Jahre und 10,6 Prozent haben bereits das 60. Lebensjahr überschritten. Etwa die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer wird also in den kommenden 15 Jahren in den Ruhestand gehen.

Sowohl mit Blick auf die Teilzeitquote als auch die Altersstruktur der Lehrerschaft belegt Bremen einen negativen Spitzenplatz im Ranking der Bundesländer.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hat sich die Teilzeitquote bei Lehrkräften im Land Bremen zwischen 2014 und 2023 entwickelt? Bitte die Jahreszahlen differenziert nach Geschlecht, Umfang der Arbeitszeitverringerung, Bremen und Bremerhaven sowie Schularten einschließlich berufsbildender Schulen ausweisen.
2. Welche Gründe sind aus Sicht des Senats für die Zunahme der Teilzeitarbeit bei Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen ursächlich? Bitte die Gründe getrennt nach Bremen und Bremerhaven darlegen.
3. Welche Maßnahmen hat der Senat seit 2014 ergriffen, um dem stetigen Anstieg der Teilzeitquote bei Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen entgegenzuwirken? Bitte die Maßnahmen für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven separat aufzuführen.
4. Was will der Senat tun, um die hohe Teilzeitquote bei Lehrkräften im Land Bremen zu senken und so dem sich abzeichnenden Personalmangel im Bildungsbereich infolge altersbedingter Abgänge in den nächsten Jahren entgegenzuwirken?
5. Wie hat sich die Altersstruktur von Lehrkräften im Land Bremen seit 2014 entwickelt? Bitte die Daten jahresbezogen nach Geschlecht, den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie Schularten einschließlich berufsbildender Schulen differenzieren.
6. Was hat der Senat seit 2014 getan, um die Alterung des Lehrkörpers an den Schulen des Landes aufzuhalten? Bitte die Maßnahmen getrennt nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven auflisten.

7. Welche Maßnahmen plant der Senat, um den Altersdurchschnitt der an Bremens Schulen tätigen Lehrerinnen und Lehrer zu senken?

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hat sich die Teilzeitquote bei Lehrkräften im Land Bremen zwischen 2014 und 2023 entwickelt? Bitte die Jahreszahlen differenziert nach Geschlecht, Umfang der Arbeitszeitverringerung, Bremen und Bremerhaven sowie Schularten einschließlich berufsbildender Schulen ausweisen)**

Bremen:

Eine Übersicht der Arbeitszeitstruktur der stadtbremischen Lehrkräfte mit den schulform- und geschlechterspezifischen Teilzeitquoten für die Jahre 2016 bis 2023 ist beigefügt. Für die Jahre 2014 und 2015 liegen vergleichbare Daten nicht vor.

Bremerhaven:

Eine Auswertung über die Entwicklung der letzten Jahre sowie über den Umfang der Arbeitszeitverringerung steht leider nicht zur Verfügung. Die aktuellen Werte stellen sich wie folgt dar:

Schulstufe/Geschlecht	Anzahl der in Teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte			Teilzeitquote
	Männlich	Weiblich	Gesamt	
Primarstufe	17	162	179	45%
Sekundarstufe I	50	120	170	30%
Sekundarstufe II (A)	18	55	73	39%
Sekundarstufe II (B)	23	48	71	24%
Gesamtergebnis	108	385	493	35%

- 2. Welche Gründe sind aus Sicht des Senats für die Zunahme der Teilzeitarbeit bei Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen ursächlich? Bitte die Gründe getrennt nach Bremen und Bremerhaven darlegen.**

Bremen:

Eine merkliche Zunahme der Teilzeitarbeit bei stadtbremischen Lehrkräften vermag der Senat nicht zu erkennen. Der geringe Anstieg von 41 % im Jahre 2016 auf 42 % im Jahre 2023 könnte Folge eines verjüngten Personalkörpers sein, weil Eltern insbesondere kleinerer Kinder verstärkt von dem Angebot einer Teilzeit aus familiären Gründen Gebrauch machen. Da dies nach wie vor überwiegend Mütter tun, wirkt sich an dieser Stelle verstärkend aus, dass Lehrkräfte überwiegend weiblich sind.

Bremerhaven:

Hauptgrund für die Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigungen stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Es ist festzustellen, dass vor allem Mütter und

Väter vermehrt eine Beschäftigung in Teilzeit ausüben. Zudem schlägt sich die Beschäftigung von pensionierten Lehrkräfte, externen Mentoren und Studierenden, die fast ausschließlich in Teilzeit tätig sind, auf die Teilzeitquote nieder.

3. Welche Maßnahmen hat der Senat seit 2014 ergriffen, um dem stetigen Anstieg der Teilzeitquote bei Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen entgegenzuwirken? Bitte die Maßnahmen für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven separat aufzuführen.

Bremen:

Eine merkliche Zunahme der Teilzeitarbeit bei stadtbremischen Lehrkräften vermag der Senat nicht zu erkennen. Gleichwohl führen Schulleitungen mit Teilzeit-Lehrkräften regelmäßig Gespräche, um sie zu einer Vollzeittätigkeit oder einem Einsatz mit höherem Stundenvolumen zu bewegen. Lehrkräfte machen von dieser Möglichkeit auch durchaus Gebrauch; die Senatorin für Kinder und Bildung kommt den diesbezüglichen Änderungsbitten dann auch unterjährig und für kürzere Zeiträume nach.

Im Jahr 2023 wurde den in Teilzeit beschäftigten Lehrkräften die Möglichkeit eröffnet, ihre Arbeitszeit kurzfristig und flexibel zu erhöhen. Grundsätzlich sind Veränderungen der Arbeitszeit bisher an zwei Stichtage im Jahr gebunden und sollen für zwei Jahre getroffen werden. Abweichend von diesen, den Aspekt einer möglichst hohen Planungssicherheit in den Vordergrund stellenden Rahmenbedingungen, wurde es temporär ermöglicht, die Arbeitszeit stichtagsunabhängig und über ein vereinfachtes Verfahren zu erhöhen, um einer kurzfristig geänderten persönlichen Lebenssituation (Zuweisung eines „Wunsch-KiTa-Platzes“ o.ä.) Rechnung tragen zu können. Im Ergebnis der Maßnahme ist es gelungen, in der Summe zusätzliche 450 LWS, in der Summe 17 Vollzeitstellen-Äquivalente für das Schulsystem zurückzugewinnen. Es ist vorgesehen, das Verfahren auszuwerten und weiterzuentwickeln.

Bremerhaven:

Die Stadt Bremerhaven führt seit Jahren umfangreiche Werbe- und Qualifikationsmaßnahmen durch, die insgesamt zu einer verbesserten Personalsituation führen sollen und somit den Beruf attraktiver machen soll, was auch Auswirkungen auf die Teilzeitquote haben kann. Dies sind u.a.

- Einführung eines Lehramtsstipendienprogramms (17 Plätze jährlich)
- Einführung des Qualifizierungsprogramms „Flexible Wege in den Lehrberuf“ (Berufseinstiegsphase – BEP)
- Durch Marketing Strategien werden deutschlandweit einzigartige, schulübergreifende Stellenangebote, neue Konzepte, wie das Berufseinsteigenden Programm (BEP) „Flexible Wege in den Lehrer:innen Beruf“ gezielt beworben. Hierzu arbeitet die Stadt Bremerhaven mit einer Marketing-Agentur und Film-Produzenten zusammen, welche zudem eine umfangreiche Social Media Kampagne für die Stadt Bremerhaven durchführen.
- Stellenanzeigen werden auf für die Berufsgruppe der Lehrkräfte ausgesuchten Jobbörsen (wie z.B. Deutscher Bildungsserver, LehrCare, 4Teachers, Lehrer.biz) veröffentlicht um die deutschlandweite Strahlkraft von innovativen Konzeptideen zur Personalgewinnung von Lehrer:innen zu erhöhen
- Durchführung von Print-Kampagnen in lehrerbildenden Universitätsstädten
- Verstärkte Einstellung von nichtunterrichtendem pädagogischen Personals zur Entlastung der Lehrkräfte

- Einführung des Qualifizierungsprogramms „Modularisiertes Studium zur berufsbegleitenden Qualifizierung und Erwerb der Anerkennung des zweiten Unterrichtsfachs und Seiteneinstiegsprogramme des Landes Bremen“
- Akquise von Werkstudierenden vorwiegend im Lehramtsstudium, die im weiteren Verlauf an den Magistrat gebunden werden sollen.
- Einführung von Umzugs- und Vermittlungsprämien bei Einstellung von Lehrkräften, welche das Zweite Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen haben

4. Was will der Senat tun, um die hohe Teilzeitquote bei Lehrkräften im Land Bremen zu senken und so dem sich abzeichnenden Personalmangel im Bildungsbereich infolge altersbedingter Abgänge in den nächsten Jahren entgegenzuwirken?

Der Beruf einer Lehrkraft zeichnet sich in hohem Maße durch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus. Dieser Umstand trägt in erheblicher Weise zur Attraktivität des Berufs bei. Insoweit bleibt der Senat bei der in der Antwort zu Frage 3 genannten Strategie der persönlichen Ansprache und Flexibilisierung.

5. Wie hat sich die Altersstruktur von Lehrkräften im Land Bremen seit 2014 entwickelt? Bitte die Daten jahresbezogen nach Geschlecht, den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie Schularten einschließlich berufsbildender Schulen differenzieren.

Bremen:

Eine Übersicht der schulformspezifischen Altersstruktur der stadtbremischen Lehrkräfte der Jahre 2014, 2019 und 2024 ist beigefügt.

Bremerhaven:

Eine Auswertung über die Entwicklung der Altersstruktur letzten Jahre steht leider nicht zur Verfügung. Die aktuellen Werte stellen sich wie folgt dar:

Einsatzgebiet/Alter/ Geschlecht	23 bis 29		30 bis 39		40 bis 49		50 bis 59		Über 60		Gesamt
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	
Primarstufe	5	27	9	136	14	90	7	66	9	31	394
Sekundarstufe I	9	43	57	112	62	104	43	75	38	29	572
Sekundarstufe II (A)		2	13	24	28	33	29	39	11	9	188
Sekundarstufe II (B)	1	3	25	30	38	42	47	52	26	26	290
ReBUZ				1		1	1	2		1	6
Einsatz in der Behörde				1		1	1	6	1		10
Gesamtergebnis	15	75	104	304	142	271	128	240	85	96	1.460

- 6. Was hat der Senat seit 2014 getan, um die Alterung des Lehrkörpers an den Schulen des Landes aufzuhalten? Bitte die Maßnahmen getrennt nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven auflisten.**

Bremen:

Eine „Alterung“ des Lehrkörpers an stadtbremischen Schulen vermag der Senat nicht zu erkennen. Etwa 6 % der Lehrkräfte unter 30 Jahre, ein Drittel in der Altersgruppe 30-39 und jeweils 30 % in den Altersgruppen 40-49 und der größeren Altersspanne 50 bis 65 sprechen für eine ausgesprochen homogene Altersstruktur, in der sich insbesondere auch die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten niederschlägt.

Bremerhaven:

Siehe Antwort auf Frage 3.

- 7. Welche Maßnahmen plant der Senat, um den Altersdurchschnitt der an Bremens Schulen tätigen Lehrerinnen und Lehrer zu senken?**

Bremen:

Konkrete Maßnahmen zur Absenkung des Altersdurchschnitts an stadtbremischen Schulen sind nicht vorgesehen. Der Fokus aller Aktivitäten dient der Rekrutierung geeigneter Fachkräfte. Es ist davon auszugehen, dass dadurch auch die Sicherstellung einer ausgewogenen Altersstruktur unterstützt wird.

Bremerhaven:

Siehe Antwort auf Frage 3.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Schulform	Teilzeitform	2016			2017			2019			2020			2021			2022			2023		
		W	M	Gesamt																		
Primarschulen	TZ Kinder	222	6	228	235	6	241	298	10	308	307	8	315	318	6	324	344	6	350	342	10	352
	TZ Sonstige	357	27	384	373	31	404	367	31	398	379	27	406	387	33	420	426	38	464	428	47	475
	Vollzeit	452	88	540	443	96	539	475	105	580	521	114	635	569	122	691	569	123	692	646	138	784
	Summe:	1.031	121	1.152	1.051	133	1.184	1.140	146	1.286	1.207	149	1.356	1.274	161	1.435	1.339	167	1.506	1.416	195	1.611
TZ-Anteil	56%	27%	53%	58%	28%	54%	58%	28%	55%	57%	23%	53%	55%	24%	52%	58%	26%	54%	54%	29%	51%	
Förderzentren	TZ Kinder	16		16	19		19	20	2	22	20		20	24	1	25	23	1	24	27	1	28
	TZ Sonstige	26	5	31	22	5	27	23	4	27	27	5	32	31	5	36	31	4	35	27	6	33
	Vollzeit	49	32	81	50	26	76	54	19	73	50	21	71	48	21	69	52	21	73	56	19	75
	Summe:	91	37	128	91	31	122	97	25	122	97	26	123	103	27	130	106	26	132	110	26	136
TZ-Anteil	46%	14%	37%	45%	16%	38%	44%	16%	40%	48%	19%	42%	53%	19%	47%	51%	15%	45%	49%	23%	45%	
Berufliche Schulen	TZ Kinder	115	14	129	113	17	130	152	23	175	164	24	188	160	25	185	166	19	185	159	26	185
	TZ Sonstige	115	54	169	110	59	169	119	68	187	126	77	203	146	80	226	148	89	237	150	82	232
	Vollzeit	275	386	661	274	362	636	307	379	686	288	379	667	287	387	674	281	393	674	295	392	687
	Summe:	505	454	959	497	438	935	578	470	1.048	578	480	1.058	593	492	1.085	595	501	1.096	604	500	1.104
TZ-Anteil	46%	15%	31%	45%	17%	32%	47%	19%	35%	50%	21%	37%	52%	21%	38%	53%	22%	39%	51%	22%	38%	
Gymnasien	TZ Kinder	119	13	132	116	8	124	104	11	115	118	18	136	118	21	139	121	17	138	109	13	122
	TZ Sonstige	78	37	115	75	32	107	78	37	115	73	38	111	85	34	119	97	34	131	96	41	137
	Vollzeit	141	174	315	139	193	332	160	180	340	155	178	333	150	187	337	150	186	336	156	195	351
	Summe:	338	224	562	330	233	563	342	228	570	346	234	580	353	242	595	368	237	605	361	249	610
TZ-Anteil	58%	22%	44%	58%	17%	41%	53%	21%	40%	55%	24%	43%	58%	23%	43%	59%	22%	44%	57%	22%	42%	
Oberschulen	TZ Kinder	212	28	240	221	33	254	269	40	309	266	50	316	265	55	320	271	50	321	300	55	355
	TZ Sonstige	268	90	358	258	86	344	264	98	362	294	85	379	305	87	392	298	111	409	314	133	447
	Vollzeit	554	460	1.014	566	459	1.025	624	506	1.130	638	513	1.151	663	546	1.209	688	577	1.265	736	616	1.352
	Summe:	1.034	578	1.612	1.045	578	1.623	1.157	644	1.801	1.198	648	1.846	1.233	688	1.921	1.257	738	1.995	1.350	804	2.154
TZ-Anteil	46%	20%	37%	46%	21%	37%	46%	21%	37%	47%	21%	38%	46%	21%	37%	45%	22%	37%	45%	23%	37%	
alle Schulformen	TZ Kinder	684	61	745	704	64	768	843	86	929	875	100	975	885	108	993	925	93	1.018	937	105	1.042
	TZ Sonstige	844	213	1.057	838	213	1.051	851	238	1.089	899	232	1.131	954	239	1.193	1.000	276	1.276	1.015	309	1.324
	Vollzeit	1.471	1.140	2.611	1.472	1.136	2.608	1.620	1.189	2.809	1.652	1.205	2.857	1.717	1.263	2.980	1.740	1.300	3.040	1.889	1.360	3.249
	Summe:	2.999	1.414	4.413	3.014	1.413	4.427	3.314	1.513	4.827	3.426	1.537	4.963	3.556	1.610	5.166	3.665	1.669	5.334	3.841	1.774	5.615
TZ-Anteil	51%	19%	41%	51%	20%	41%	51%	21%	42%	52%	22%	42%	52%	22%	42%	53%	22%	43%	51%	23%	42%	
nachrichtlich																						
alle Schulformen	Sabbat-A	64	26	90	71	31	102	81	43	124	92	39	131	76	32	108	74	40	114	94	39	133
	Sabbat-F	13	6	19	9	4	13	13	3	16	17	13	30	22	14	36	17	11	28	14	5	19
	ATZ-TZ	28	15	43	21	15	36	18	15	33	17	12	29	14	10	24	11	5	16	10	1	11
	Summe:	105	47	152	111	55	166	112	76	184	136	77	194	112	66	168	102	61	158	118	55	173
TZ-Anteil	51%	19%	41%	51%	20%	41%	51%	21%	42%	52%	22%	42%	52%	22%	42%	53%	22%	43%	51%	23%	42%	

Alterstruktur Lehrkräfte an stadtbremischen Schulen Januar 2024 (incl. Abwesende)

SForm	WMD	19-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-79	gesamt
Grundschulen	W	2	133	346	237	247	227	171	145	119	8		1.635
Grundschulen	M		15	42	55	27	20	23	19	10			211
Förderzentren	W		9	17	26	23	13	20	9	11	4		132
Förderzentren	M		2	5	3	3	7	2	2	4			28
Förderzentren	D					1							1
Gymnasien	W		20	59	67	81	56	58	56	19	4		420
Gymnasien	M		9	34	47	36	41	43	41	12	2		265
Oberschulen	W	4	106	280	298	284	190	163	133	100	14	3	1.575
Oberschulen	M	1	43	134	181	169	100	100	73	49	11		861
Erwachsenenschule	W		1	2	7	8	5	3	2	2	2		32
Erwachsenenschule	M			1	8	7	2	4	1	2	1		26
Berufliche Schulen	W		5	21	42	77	49	67	63	28	10		362
Berufliche Schulen	M		3	17	59	71	55	41	64	41	4		355
Schulzentren SII	W		7	19	41	44	46	40	38	23	3		261
Schulzentren SII	M		2	11	19	22	27	31	24	12	2		150
gesamt		7	355	988	1.090	1.100	838	766	670	432	65	3	6.314

Alterstruktur Lehrkräfte an stadtbremischen Schulen Januar 2019 (incl. Abwesende)

SForm	WMD	19-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-79	gesamt
Grundschulen	W		90	187	221	204	164	141	148	119	13		1.287
Grundschulen	M		3	39	24	19	23	18	13	17	1		157
Förderzentren	W		8	12	16	15	18	8	17	13	1		108
Förderzentren	M		1	4	3	5	1	4	5	6	1		30
Gymnasien	W		17	67	84	54	62	59	26	26	4		399
Gymnasien	M		10	42	38	38	48	45	13	15	4		253
Oberschulen	W		69	236	256	166	150	131	119	133	15		1.275
Oberschulen	M		23	109	150	92	94	73	57	63	6		667
Erwachsenenschule	W		1	5	5	2	5	4	2	15	1		40
Erwachsenenschule	M			5	4	1	4		2	3	1		20
Berufliche Schulen	W		5	31	65	42	70	66	31	36	4		350
Berufliche Schulen	M		1	32	50	52	44	64	47	32	8		330
Schulzentren SII	W		4	32	42	48	36	39	26	25	1		253
Schulzentren SII	M	1	4	10	25	27	30	23	13	14	2		149
gesamt		1	236	811	983	765	749	675	519	517	62	0	5.318

Alterstruktur Lehrkräfte an stadtbremischen Schulen Januar 2014 (incl. Abwesende)

Alterstruktur stadtbremischer Lehrkräfte 2014-2024

SForm	WMD	19-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-79	gesamt
Grundschulen	W		62	153	178	158	132	143	186	175	6		1.193
Grundschulen	M		6	14	16	22	20	16	25	19			138
Förderzentren	W		2	14	11	17	6	12	18	13	2		95
Förderzentren	M			3	4		3	3	11	10			34
Gymnasien	W		26	72	48	61	50	30	32	41	3		363
Gymnasien	M		8	28	31	40	43	11	18	34			213
Oberschulen	W		74	200	140	142	127	122	187	181	2		1.175
Oberschulen	M		26	85	72	78	75	50	73	135	4		598
Erwachsenenschule	W		1	4		4	2	1	13	16			41
Erwachsenenschule	M		1	2		4		2	3	9	2		23
Berufliche Schulen	W		6	40	27	57	63	28	35	29	2		287
Berufliche Schulen	M		4	28	41	44	63	43	41	82	2		348
Schulzentren SII	W		9	34	48	38	30	24	28	27	1		239
Schulzentren SII	M		2	20	25	33	28	15	24	45	5		197
gesamt		0	227	697	641	698	642	500	694	816	29	0	4.944

